

den unerleuchteten Sinn; so thun dies doch nur die  
ersteren Blicke, die oft wiederholt, erst Wollust-  
trunken, zuletzt mit Abscheu erfüllt, von jenen sich  
weg zur Anakreonthischen Schöne hinkehren, ohne  
sich satt an derselben nur schauen zu können.

Es giebt zwar auch Damen, ich weiß es sehr  
wohl, die dessen bewußt, auf schöne Form und Fi-  
gur gerne alles verwenden; doch

Drittens nicht mit Verständniß genug gleich-  
förmig die einzelnen Theile des Körpers, in sanft  
ablenkendem Umriß, an sich ordnen, nur gewisse  
Theile erheben, und andere verdrängen, wenn und  
wie's nur der Mode beliebt; häufig der Schönheit  
der Farbe, wie des Ausdrucks des Körpers  
nach Verdienst nicht gedenken, und so dem sonst  
schönen Gebilde die Anmuth, Grazie, ja das Leben  
selbst entziehen. Und

Die auch das alles verstehen, das alles sich  
wünschen, dessen all' sich befeißigen, versehen's doch  
endlich

Viertens in dem wichtigsten Punkte, der al-  
lein nur Schönheit gewähret, der allein nur Schön-  
heit verscheucht. Nicht Kallopistria (die Kunst  
der Toilette für die elegante Welt), nein, nur  
zweckmäßige Sorge und Pflege des weiblichen Kör-